

InNoWest Einfach machen! Gemeinsam nachhaltig und digital in Nord-West-Brandenburg

Das Verbundvorhaben **InNoWest Einfach machen! Gemeinsam nachhaltig und digital in Nord-West-Brandenburg** zielt auf Innovationen in Nord-West-Brandenburg ab und führt zwei große Transformationsherausforderungen zusammen: nachhaltige Entwicklung und Digitalisierung. Der Verbund unterstützt die zukunftsfähige Entwicklung der Region mit Transferprojekten rund um die Themen **nutzer:innen-zentrierte Digitalisierung** , **nachhaltiger Umbau** und **Gesellschaft gestalten** .

Hintergrund & Ziele

Die drei **Verbundpartnerinnen** sind die Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE), die Fachhochschule Potsdam (FHP) und die Technische Hochschule Brandenburg (THB). Gemeinsam mit regionalen Akteur:innen aus Politik, Verwaltung, Kommunen, kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) und der Zivilgesellschaft entwerfen und realisieren die Verbundpartner*innen Transferprojekte für die Region. InNoWest versteht Transfer als wechselseitigen Austausch, bei dem die Beteiligten aus Praxis und Wissenschaft ihre Stärken und Ressourcen zusammenbringen, um gemeinsam Lösungen für konkrete Fragen zu erarbeiten. Damit entstehen wesentliche Impulse, um regionale Transformationsprozesse nachhaltig und digital zu gestalten.

Die **Transferregion** liegt im Osten Deutschlands zwischen den Metropolen Berlin und Hamburg. Sie ist Teil eines heterogen strukturierten Metropolraumes und bildet die Vielgestaltigkeit der Metropolregion Berlin-Brandenburg, ihre Chancen und Risiken sowie

Ziele von InNoWest sind:

Das Transferbündnis setzt konkrete Transferprojekte in Nord-West-Brandenburg um, die zur Verbesserung der regionalen Lebensqualität und Zukunftsfähigkeit beitragen.

Das Transferbündnis baut Strukturen für Transfer in hochschulfernen Räumen in Nord-West-Brandenburg auf und aus. Zudem stärkt es die Innovations- und Transferkultur vor Ort, indem es regionale Lernprozesse unterstützt und gewonnene Erkenntnisse aus den Transferprojekten öffentlich zugänglich und nutzbar macht.

Das Transferbündnis stärkt die Kommunikation zwischen Hochschulen und Gesellschaft und leistet damit einen Beitrag für regionale Bildungsprozesse.

Der Verbund entwickelt die gemeinsame Transferstrategie und Transferstrukturen der Hochschulen weiter und richtet sie schrittweise am Bedarf und den Potenzialen der Region aus. Weiterhin verbessert er die Anerkennung von und Anreize für Transferaktivitäten an den Verbundhochschulen.

Innovationsfelder

Die Entwicklung und Umsetzung von Transferprojekten erfolgt in **drei Innovationsfeldern**. Jede Hochschule hat die Federführung für eines der drei Felder inne:

Nutzer*innen-zentrierte Digitalisierung für nachhaltige Entwicklung (THB)

Gemeinsam mit Kommunen und ihren Akteur:innen identifiziert ein Innovationsteam konkrete Bedarfe zu Digitalisierungsprozessen, es unterstützt die Entwicklung von Konzepten und Lösungen und setzt sie kontextspezifisch um. Digitalisierung wird dabei nicht allein als technisch-operativer Anpassungsprozess betrachtet, sondern als ein strategischer Prozess, der politisch und gesellschaftlich gestaltet sowie an Nachhaltigkeitszielen ausgerichtet wird.

Nachhaltiges Umbauen durch Sanierung und Aktivierung (HNEE)

Ziel ist eine Aktivierung und zukunftsfähige Sicherung von leerstehenden Gebäuden, um einen Beitrag zur Deckung des Wohnungsbedarfs zu leisten. Das Innovationsteam entwickelt Konzepte für deren Umbau mit regional geschlagenem Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft und intelligent vernetzter Haustechnik. Hier kann an die regional verankerte Tradition Umbaukultur

Holzbau angeknüpft werden, indem diese belebt und die Innovationskraft von Handwerksbetrieben und Sägewerken durch Technologietransfer gesteigert wird.

Gesellschaft gestalten durch Partizipation und Bildung für nachhaltige Entwicklung (FHP)

Im Zentrum dieses Innovationsfeldes steht die Ermächtigung von Bürger:innen zur Mitgestaltung nachhaltiger und digitaler Transformationsprozesse, um sich gesellschaftlichen und technologischen Entwicklungen nicht passiv ausgeliefert zu fühlen, sondern sie im Gegenteil für die Entwicklung ökonomischer, technischer und sozialer Innovationen zu nutzen. Lösungsansätze hierfür bieten eine Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und Partizipation. Dabei entwickeln und erproben Bürger:innen und Wissenschaftler:innen gemeinsam co-kreative Lösungen für Nachhaltigkeitsprozesse.

Weiterführende Informationen zum Verbundvorhaben

[Weitere Informationen auf der Seite des Verbundes InNoWest.](#)



Förderung:

InNoWest wird im Rahmen der Bund-Länder-Initiative Innovative Hochschule unter dem Förderkennzeichen 03IHS230A gefördert. Mehr unter: <https://www.innovative-hochschule.de/>